

Ausweis herauslösen und aufbewahren



((1100 Mitglied normal))

Mitglied 123456

Frau
Maria-Magdalena Mustermann
Musterstrasse 99
9999 Musterort



Basel, 23. Januar 2025

Ihre Pro Natura Mitgliedschaft: Danke, dass die Natur auf Sie zählen kann!

Liebe Frau Mustermann


Die **Hain-Schnirkelschnecke** (*Cepaea nemoralis*) ist vielen von uns schon über den Weg gekrochen. Obwohl wir ihr bunt gefärbtes Häuschen häufig in Gärten und an Wegrändern finden, nehmen wir sie vielleicht kaum wahr. Das **Pro Natura Tier des Jahres 2025** steht für die noch weitgehend unbekannte **Vielfalt an Bodenlebewesen**. Ihre Faszination und ihre Bedeutung erschliessen sich uns erst, wenn wir genau hinschauen. Auf der Rückseite und dem Poster lesen Sie mehr über die geheime Welt der Schnecken.


Eine Schnecke kommt nur langsam – im Schneckentempo – voran. Doch sie ist auf ihrem Weg unbeirrbar. Sie steht so sinnbildlich für unsere **Herausforderungen im Naturschutz**. Seit 115 Jahren setzt sich Pro Natura für eine lebendige, vielfältige Natur ein. 2024 durften wir unser 800. Naturschutzgebiet feiern. Unsere Jugendgruppen und über 3000 Freiwilligen bewirken im Kleinen Grosses für die Artenvielfalt. Doch immer wieder gibt es Rückschläge, wie das ernüchternde Nein zur Biodiversitätsinitiative im vergangenen Herbst. **Als Mitglied machen Sie es möglich, dass Pro Natura selbst in dieser herausfordernden Zeit Anwältin der Natur sein kann.**

Gemeinsam sorgen wir für mehr Natur überall – manchmal im Schneckentempo, aber immer beharrlich. Danke für den Rückhalt, den Sie uns geben. **Danke, dass Sie Pro Natura Mitglied sind!**

Wir wünschen Ihnen ein Jahr mit vielen bereichernden Momenten und spannenden Entdeckungen.

Pro Natura


Ursula Schneider Schüttel, Präsidentin


Dr. Urs Leugger-Eggimann, Geschäftsleiter

Bitte überweisen Sie Ihren **Jahresbeitrag** bis **28. Februar 2025**. Herzlichen Dank, dass Sie sich als **Pro Natura Mitglied** auch in diesem Jahr für die Natur einsetzen.

Als Pro Natura Mitglied unterstützen Sie die Natur. Dafür profitieren Sie – neben dem Pro Natura Magazin und dem «Steini» für Kinder – von zahlreichen Vorteilen.

Die nebenstehenden Angebote sind nur mit dem **Pro Natura Mitgliederausweis** und für die aufgeführten Mitglieder gültig.

Haben Sie Fragen zu Ihrer Mitgliedschaft?

Wir geben Ihnen gerne Auskunft: Telefon 061 317 91 91 oder E-Mail mailbox@pronatura.ch

Vorteile für Pro Natura Mitglieder

Freier Eintritt in die Pro Natura Zentren Aletsch VS und Champ-Pittet VD sowie ins Besucherzentrum Wildnispark Zürich in Sihlwald ZH

Ermässigung auf «Pro Natura Aktiv»-Exkursionen und Artikel im Pro Natura Online-Shop sowie auf den Eintritt in das Papiliorama in Kerzers FR, das Nationalparkzentrum in Zernez GR und das Torfmoorhaus in Les Ponts-de-Martel NE

Vergünstigte Übernachtung in der Chamanna Cluozza in Zernez GR

Die Hain-Schnirkelschnecke ist das Tier des Jahres 2025

Die Hain-Schnirkelschnecke (*Cepaea nemoralis*) ist eine jener unzähligen Arten, die unsere Böden fruchtbar und lebendig halten. Die kleine «Bodenmacherin» wirbt 2025 für einen respektvollen Umgang mit der Biodiversität unter unseren Füssen.

Weit verbreitet, aber wenig beachtet: Die Hain-Schnirkelschnecke ist überall in der Schweiz zu Hause. Sie besiedelt unterschiedliche Lebensräume von lichten Wäldern über vielfältiges Agrarland bis zu naturnahen Gärten. Höhere Lagen ab 900 Metern über Meer meidet sie. Die Art ist aktuell nicht bedroht.



Mehrfarbige Schönheit

Hain-Schnirkelschnecken gehören mit einem Häuschendurchmesser von rund 2,5 Zentimetern zu den grösseren einheimischen Schneckenarten. Ihr schmuckes rechtsgedrehtes Häuschen trägt bis zu fünf dunkle Bänder und variiert in seiner Farbe von Cremig-Weiss bis Pastellrot. Zur Unterscheidung von der sehr ähnlichen Garten-Schnirkelschnecke eignen sich Gehäusemund und -nabel. Sie sind stets dunkel gefärbt. Das Schneckenhaus ist nicht nur der Rückzugsort der Schnecke bei Trockenheit oder Kälte. Das Kalkgehäuse enthält auch Herz,

Leber, Lunge, Magen und Niere des Tieres.

Viel Schleim, viel Liebe

Die Hain-Schnirkelschnecke bewegt sich auf ihrem muskulösen Fuss vorwärts, immer auf dem selbst produzierten Schleimteppich gleitend. Die auf dem oberen Fühlerpaar sitzenden Augen sehen wenig. Umso stärker sind Geruchs- und Geschmackssinn ausgeprägt. Zur Paarungszeit im Frühling oder Herbst bieten die Hain-Schnirkelschnecken ein erstaunliches Schauspiel. Bevor die zwittrigen Tiere Samenpakete austauschen, liebkosten sie einander stundenlang, inklusive Stimulation mit einem Liebespfeil aus Kalk. Später legen sie einige Dutzend Eier in eine selbst gegrabene Erdhöhle. Die winzigen Jungschnecken schlüpfen nach drei Wochen. Die Hain-Schnirkelschnecke wird mit drei Jahren geschlechtsreif. Sie kann in der Natur etwa sechs Jahre alt werden.



Hommage an das Bodenleben

Die Hain-Schnirkelschnecke nimmt über ihre raue Raspelzunge tote oder welke Pflanzenteile, Pilze, Moose und gelegentlich Aas auf. Sie ist Teil jener enormen Vielfalt an Lebewesen, die organisches Material abbauen und dem Boden zuführen. Die Bodenbiodiversität sichert die Grundlage, auf der wir alle stehen. Wo der Boden durch Versiegelung, schwere Maschinen oder Pestizideinsatz geschädigt wird, leiden Arten wie die Hain-Schnirkelschnecke. Deshalb ruft Pro Natura mit dem Tier des Jahres 2025 dazu auf, dem Boden mehr Sorge zu tragen.

Mehr Informationen zum Tier des Jahres finden Sie auf unserer Website pronatura.ch. Mitglieder erhalten im Januar zudem das neue Pro Natura Magazin «Spezial» zur Hain-Schnirkelschnecke bzw. im März die Kinderzeitschrift «Steini» zum Thema Boden.



Ihre Spende
in guten Händen.

Spendenbestätigung 2024 für die Steuerbehörde

((1100 Mitglied normal))

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung zugunsten der Natur. Wir bestätigen hiermit, dass Sie Pro Natura im Jahr 2024 mit folgenden Beiträgen unterstützt haben:

Maria-Magdalena Mustermann	Mitgliederbeitrag	CHF	80.00
Musterstrasse 99	Spenden	CHF	25.00
9999 Musterort			

Wenn diese Angaben nicht mit Ihren Unterlagen übereinstimmen, danken wir für Ihre Meldung. Bitte beachten Sie, dass direkte Spenden an kantonale Pro Natura Sektionen nur erfasst sind, wenn sie online mittels Spendenformular gemacht wurden. Ausserdem ist es möglich, dass Zahlungen am Ende des Jahres von der Bank oder der Post nicht mehr rechtzeitig erfasst werden. Sie werden in der Spendenbestätigung des nächsten Jahres ausgewiesen.

Pro Natura

Dieter Ulrich, Verantwortlicher Finanzen



Pro Natura, Dornacherstrasse 192, Postfach, 4018 Basel, Tel. 061 317 91 91, mailbox@pronatura.ch

Spendenbestätigung abtrennen und für die Steuererklärung aufbewahren



Naturschutzgebiete

Pro Natura sichert rund 800 Naturschutzgebiete in der ganzen Schweiz. Sie sind so vielfältig wie die verschiedenen Lebensräume der Schweiz und stellen wichtige Rettungsinseln für bedrohte Tiere und Pflanzen dar. Viele Schutzgebiete sind öffentlich zugänglich und erlebbar. Daneben unterstützt Pro Natura ausgewählte Projekte in Süd- und Osteuropa.



© Pro Natura Wallis

Naturschutzgebiet Zelg Erschmatt VS (mehr Informationen auf der Rückseite)

Wählen Sie Ihre geschützte Fläche!

Pro Natura fördert die Artenvielfalt in Zelg Erschmatt und in 800 weiteren Naturschutzgebieten mit einer Gesamtfläche von über 26 000 Hektaren. Das entspricht fast der Fläche des Kantons Nidwalden. **Welche Fläche schützen Sie mit Ihrer Spende für Naturschutzgebiete?**

- Mit CHF 50 sichern Sie den Unterhalt von 1,5 Hektaren.
- Mit CHF 100 tragen Sie zur Pflege von 3 Hektaren bei.
- Mit CHF 200 ermöglichen Sie den Schutz von 6 Hektaren.

Pro Natura Naturschutzgebiet Zelg Erschmatt VS

Roggenanbau im Naturschutzgebiet: In Zelg Erschmatt oberhalb von Leuk fördert diese traditionelle Nutzung der Terrassenhänge seltene, stark gefährdete Ackerbegleitpflanzen. Zwischen den kleinräumigen Äckern bieten steile Böschungen vielen weiteren Arten ein Zuhause.

Im Oberwallis und in anderen inneralpinen Trockentälern waren Wintergetreidefelder, die eine grosse Artenvielfalt beherbergen, früher häufig. Doch sowohl diese Äcker als auch die eng mit ihnen verbundene Flora und Fauna verschwanden in den letzten Jahrzehnten infolge Nutzungsaufgabe. Am steilen Südhang im abgelegenen Erschmatt hingegen hält sich der traditionelle Roggenanbau. Der Verein Erlebniswelt Roggen Erschmatt baut hier mit viel Engagement weiterhin



Roggen an und verarbeitet ihn zu Mehl und Brot.

Refugium für gefährdete Arten

2019 erwarb Pro Natura Wallis einen Hektar alter Roggenackerterrassen. Mit Unterstützung des lokalen Vereins Erlebniswelt Roggen Erschmatt und der Dienststelle Wald, Natur und Landschaft des Kantons Wallis wurden die Äcker wieder nutzbar gemacht. Zusammen mit dem angesäten Roggen können stark gefährdete Ackerpflanzen wie die Kornrade und das Rundblättrige Hasenohr gedeihen. Zwischen den Ackerterrassen befinden sich Magerwiesen sowie artenreiche Böschungen mit Büschen und Bäumen, die regelmässig ausgelichtet werden. Im bunten Mosaik dieser Lebensräume fühlen sich seltene Vogelarten wie Wiedehopf und Wendehals wohl. Die Smaragdeidechse lässt sich ebenfalls beobachten.



Schützen, fördern und nutzen

Die extensive Bewirtschaftung der Terrassen dieses warmen Südhangs ermöglicht ein Miteinander von Landwirtschaft und Naturschutz. Die traditionelle Nutzung leistet einen wertvollen Beitrag für die Förderung seltener und gefährdeter Arten.

Zelg Erschmatt und viele weitere unserer Naturschutzgebiete können Sie besuchen.



Entdecken Sie die Vielfalt unserer Naturschutzgebiete unter

pronatura.ch/de/schutzgebiete-erleben

Hinweis für Pro Natura Mitglieder: Zahlungen mit dem QR-Einzahlungsschein «Naturschutzgebiete» werden aus technischen Gründen als Spende erfasst und nicht dem Jahresbeitrag angerechnet. Bitte verwenden Sie deshalb **für die Überweisung des Jahresbeitrags ausschliesslich den QR-Einzahlungsschein «Jahresbeitrag».**



**Ihre Spende
in guten Händen.**